

**JAHRESBERICHT 2012/2013**

**und Jahresabschluss 2012**

**für die Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm**



# INHALT

Gottesdienste	3
Mitgliedschaft	4
Konfirmanden	4
Besondere Ereignisse, Feste und Ausflüge im Jahr	4
Praktikanten und Ehrenamtliche	5
Diakonie	6
Kinder, Jugend und Familie	8
Öffentlichkeitsarbeit	10
Musik	11
Erwachsenenbildung	13
St. Gertrud im Kontext	15
Nämdöverein	16
Förvaltningsberättelse	18
Resultaträkning	20
Balansräkning	21
Kassaflödesanalys	23



## *Impressum*

Hrsg: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

Text und Fotos: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

## Gottesdienste

An den Sonntagen um 11 Uhr wurden als **Hauptgottesdienste** in der Agende der Schwedischen Kirche in der Regel zweimal monatlich der „högmässogudstjänst“, der Gottesdienst ohne Abendmahl, einmal ein Familiengottesdienst und einmal die „högmässa“, der Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Insgesamt haben 9 240 Personen an unseren sonntäglichen Gottesdiensten und Musikandachten teilgenommen.

Am 10.6. gab es wieder einen ausgesprochenen **Musikgottesdienst** mit unserer Kantorei und Bläsergruppe. Am 17.6. sollte um 11 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst der Altstadtgemeinden unter freiem Himmel auf **Stortorget** stattfinden. Durch den sehr starken Regen mussten wir in die Storkyrkan ausweichen. Umso schöner war es, dass trotzdem viele Teilnehmer auch noch zum Kirchkaffee in unser Gildenhäus fanden. Der Gottesdienst auf **Nämdö** festigte durch

die Beteiligung der **Konfirmanden** aus Radebeul und die Predigt der dortigen Pastorin Antje Pech unsere Partnerschaftsbande. Am 16.9. stellten sich die neuen Konfirmanden im Gottesdienst vor. Am 23.9. fand der **Diakoniesonntag** zum Thema „Partnerschaft“ mit anschließendem Kaffee und Kuchen statt. Am 14.10. feierten wir einen Familiengottesdienst zum **Erntedankfest** mit Kantorei, Bläsergruppe und großem Kirchkaffee. Zu **Allerseelen** am 3.11. fand ein musikalischer Gedenkgottesdienst statt und am 10.11. hatten wir die Andacht zum **Basarbeginn** und zum **Martinsumzug** in der Kirche. **Erster Advent, Nikolaus** und **Heiligabend** sind die ungebrochenen Highlights in der Weihnachtszeit, zu denen wir sehr viele Besucher in der Kirche und beim Kirchkaffee haben.



Das Visitationsteam mit Bischöfin Eva Brunne besucht die Krabbelgruppe.

Der **Visitationsgottesdienst** am 10.2.

2013 in unserer Kirche war in mehrfacher Weise einzigartig. Als festlicher Abschluss der Bischofsvisitation vom 6.–10.2., die gemeinsam mit der Finnischen Gemeinde durchgeführt wurde, wurde die Liturgie in den drei Sprachen Deutsch, Finnisch und Schwedisch gehalten. Peter Träisk, Hauptpastor der Finnischen Gemeinde predigte auf Finnisch, Susanne Blatt auf Deutsch. Eine Übersetzung beider Predigten war im Programmheft abgedruckt. In der Prozession gingen im Gottesdienst Mitwirkende beider Gemeinden. Das 8-köpfige Visitationsteam des Bistums Stockholms war anwesend und die Bischöfin Eva Brunne hielt zum Abschluss ihre Visitationsrede, ein Resümee ihrer Beobachtungen in den vier Tagen. Musikalisch sehr festlich gestalteten den Gottesdienst die drei OrganistInnen Kira Lankinen, Michael Dierks und Martin Riessen, sowie die Kantorin Merja Aapro, die Chöre der beiden Gemeinden und die Bläsergruppe der Deutschen Gemeinde.

Regelmäßige **Mitwirkende** im Gottesdienst waren neben der Hauptpastorin einmal monatlich die Diakonin Michaela Kratz oder die Gemeindepädagogin Sandra Schwebe. Die neun ehrenamtlichen „**kyrkvårdar**“ sind Gastgeber im Gottesdienst, die neben den Mitgliedern des Kirchenvorstandes bei den Lesungen, beim Begrüßen der Besucher und beim Einsammeln der Kollekte mithelfen. Es ist schön und wichtig, auch immer wieder Konfirmanden, Kinder und Jugendliche sowie andere Menschen als Mitwirkende im Gottesdienst dabei zu haben. Einmal im Monat freitags um 10.30 Uhr finden die **Krabbelgottesdienste** für die Kinder der Krabbelgruppe mit ihren Eltern in der Kirche statt. Nach Möglichkeit wirken neben der Gemeindepädagogin auch die Hauptpastorin und der Organist in diesem Gottesdienst mit, der etwa 30 Minuten dauert und Themen und Texte des Kirchenjahres kindgerecht vermittelt.

23 Taufen gab es im vergangenen Jahr. 656 Personen nahmen daran zusammen teil. Auch wenn die



Von links: Ebba Blank (Fuhrmannsche Sprachschule), Berit Noll, Elisabeth Guggomos, Tony Schultz, Sandra Schwebe, dahinter von rechts: Michael Dierks, Susanne Blatt, Heike Ebert. Es fehlen: Michaela Kratz, Max Rehse, Andrés Handl, Martin Riessen und Göran Ström.

meisten Eltern einen separaten Taufgottesdienst wünschen, gelang es immer wieder, auch im Gottesdienst eine Taufe zu haben. Die große Gemeinschaft für die Tauffamilie sichtbar zu machen und umgekehrt das neue Mitglied und seine Familie der Gemeinde bekannt zu machen, ist Sinn der Integration der Taufhandlung in den Gottesdienst. Neuerdings haben wir zwei Taufkleider zum Ausleihen. Sie wurden von Margarete Christiansson genäht und vom Nähverein gespendet. Am Pfingsttag, den 27. Mai 2012 wurden 25 **Konfirmanden** in der St. Gertrud Kirche konfirmiert. Wir hatten im Sommer 2012 sieben **Hochzeiten** mit insgesamt 440 Teilnehmenden. Es gab 15 **Beerdigungsgottesdienste** in der Kirche mit 315 Teilnehmenden, 7 Beerdigungsgottesdienste fanden in den Friedhofskapellen statt.

Die Anzahl der Menschen, die unsere Kirche aus touristischen Gründen besucht hat, nahm weiter zu. Im vergangenen Jahr war die Kirche von 1. Mai bis 30. September täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet, im Winter mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 12-16 Uhr. In dieser Zeit kamen insgesamt etwa 120 000 Menschen aus aller Welt in die Kirche.

## Mitgliedschaft

Es gab im vergangenen Jahr 42 aktive Eintritte in die Gemeinde und 5 aktive Austritte. 35 Personen wurden durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen und 22 Mitglieder verloren wir durch den Tod.

## Konfirmandenunterricht

Konfirmandenunterricht ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern das Erleben von Zugehörigkeit und das Einüben im Glauben. So gestalten Susanne Blatt und Sandra Schwebe den Unterricht entsprechend ganzheitlich, mit Elementen für Kopf und Herz Mittwoch nachmittags im Seemannsheim, auf Ausflügen, auf der einwöchigen Reise, bei Exkursionen und durch den Kontakt mit den Eltern. Der außerordentlich große Jahrgang 2011/12 hatte sich als Gruppe in diesem Jahr gut kennengelernt und präsentierte im Gottesdienst eigene Formulierungen ihrer Glaubensüberzeugungen in musikalischer, dramatischer und liturgischer Form. Der abwechslungsreiche Abendmahlsgottesdienst mit 500 Besucherinnen und Besuchern bildete den festlichen Abschluss ihrer Konfirmandenzeit. Der neue Jahrgang 2012/13 mit 12 Jugendlichen begann Mitte August die gemeinsame Zeit mit einer Woche Wanderung zum Kebnekaise. Bemerkenswert ist an diesem Jahrgang, dass ein Drittel der Gruppe nicht aus der Deutschen Schule, sondern aus anderen schwedischen oder internationalen Schulen kommt. Am 26.5.2013 wird die Konfirmation für sie stattfinden.

## Besondere Ereignisse, Feste und Ausflüge im Jahr

Ein **Grillabend für alle Gruppen und Kreise der Gemeinde** fand erstmals am 23.5.2012 statt. Er fand regen Anklang auch unter den Sprachschülern der Fuhrmannschen Sprachschule. Bei Jazzmusik und Sonnenschein begegneten sich aktive Menschen der verschiedenen Gemeindegruppen, die sich großteils noch nie zuvor gesehen hatten. „Wer bist du eigentlich?“, „Wo machst Du mit?“, „Ich wusste gar nicht, dass...?“, so kamen viele über die Generationen hinweg in Kontakt miteinander.

Der **Nämdö-Ausflug** am 9.6. für Familien mit Spiel und Spaß und einem gemeinsamen Picknick wurde gut angenommen. Am 26.8. fuhr dann wieder das große gecharterte Boot von Strandvågen nach Nämdö. Trotz regenverhangenem Morgen hielt das Wetter und wir konnten einen schönen Gottesdienst, mitgestaltet von den Konfirmanden unserer Partnergemeinde in Thüringen, ein leckeres Mittagessen von Heile Eberts Küchenteam und einen kurzweiligen Nachmittag auf der Insel erleben. Am 12.10. luden wir ein zum Kabarettabend mit einem Bühnenprogramm von Micki Wohlfahrt aus dem Ruhrgebiet, den viele schon vom Neujahrsempfang 2012 kannten. Der **Adventsnachmittag** am 6.12. war angekündigt „für Groß und Klein“. Es kamen tatsächlich vier Generationen zum Adventsliedersingen und Bratäpfelessen, von über 90-jährigen bis zum Neugeborenen. Entsprechend lebhaft war die Stimmung im Raum und



Adventsnachmittag für Groß und Klein

man musste die Ohren spitzen, um das Schattenspiel von Max Rehse mit Team verfolgen zu können. Krönender Abschluss war natürlich der Nikolaus. Der **Neujahrsempfang** mit Sekt und Unterhaltung fand am 13. Januar statt. Viele Gäste schätzten die professionellen musikalischen Häppchen von Katharina Ström-Harg, Klavier und Stefan Harg, Klarinette. Aber auch die hausgemachten kulinarischen Häppchen waren exzellent. Das Reisbreiessen in diesem Jahr wurde in schwedischer Tradition mit einer Polonaise um den Weihnachtsbaum durch *Stockholms spelmanslag* begleitet.

Das **Sommercafé** fand 2012 zum zweiten Mal mit großem Erfolg statt. 13 Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren erhielten in den Sommerferien die Möglichkeit, ihr Taschengeld durch einen Sommer-Job aufzubessern.

Dabei konnten sie zum einen erleben, wie es im Arbeitsleben aussieht, Erfahrungen sammeln im Backen und im Café-Betrieb. Sie konnten auch ihre Sprachkenntnisse, besonders ihr Deutsch, anwenden und verbessern. Auch das soziale Miteinander, das Arbeiten im Team, der Kontakt mit den Gästen, manchmal schwierige Situationen, Stress oder auch Langeweile bei Regenwetter trägt zur persönlichen Entwicklung der Jugendlichen bei. Und aus anfangs schüchternen Schülerinnen sind am Ende selbstbewusste Café-Mitarbeiterinnen geworden. Das Sommercafé hat 2012 einen Überschuss von 17.000 kr erwirtschaftet. Dieses Geld wurde an das Kinderheim Casa Belen in Peru gespendet, das durch die dortige deutsche Gemeinde unterstützt wird.

Vom 6.–10.2.2013 fand die **Visitation unserer Gemeinde durch Bischöfin Eva Brunne** mit einem Team von Stockholms Stift statt. Die letzte Visitation zuvor war im Jahr 1964. Die Dokumentation dieses historischen Ereignisses, die Begegnungen, Reden und der Visitationsbericht der Bischöfin sind in einer separaten Veröffentlichung zugänglich gemacht. Das Visitationsteam besuchte die Deutsche und die Finnische Gemeinde an vier Tagen, teils in gemeinsamen Veranstaltungen, teils je für sich. Die Arbeit in einer anderen Sprache, Fragen um Migration und Kultur und die Organisationsform als nicht-territoriale Gemeinde waren gemeinsame Themen.

## Praktikanten und Ehrenamtliche

Zwei Praktikanten begannen nach dem Sommer ihr Praktikum in St.Gertrud. Einer von beiden ist **András Handl**, der vom 1.9. bis 31.12.2012 als Theologe bei Susanne Blatt arbeitete. Seine Schwerpunkte lagen in der Erwachsenenbildung und bei den Gottesdiensten. András setzte sein Praktikum als Vikar vom 1.1.–30.6.2013 mit einer 60-Prozent-Anstellung fort. **Max Rehse** absolviert vom 7.10.2012–7.10.2013 sein Anerkennungsjahr als Sozialpädagoge bei Michaela Kratz in der Diakonie. Er bildet auch eine Art „Brücke der Generationen“, indem er zusammen mit Gemeindepädagogin Sandra Schewe Angebote für Kinder- und Jugendliche macht. Mitarbeit bei Familiengottesdiensten, einer Kirchenübernachtung für Kinder oder Vertretung bei verschiedenen Gruppenangeboten gehört ebenso dazu wie die Planung und Durchführung einer Familienfreizeit zusammen mit Vikar András Handl, einer Kinder- und einer Jugendfreizeit zusammen mit Gemeindepädagogin Sandra Schewe. Weitere Praktikantin bei Susanne Blatt war vom 15.1.–10.2.2013 auch die Theologin **Steffie Schmidt** aus Göttingen. Sie hat neben dem Schnuppern in allen Arbeitsbereichen einer Pfarrerin ihre Erfahrung aus der Verlagsarbeit eingebracht. Praktikantin für 10 Wochen bei Michael Dierks im Bereich Musik und Kulturmanagement war in diesem Frühjahr **Birgit Heinz**, die vielen vom Chor und vom Nämdöverein bekannt ist.

Die „**Kyrkvärdar**“, Gastgeber im Gottesdienst, eine Gruppe von neun vom Kirchenvorstand einstimmig gewählten Personen mit einigen Neuzugängen treffen sich nun regelmäßig etwa dreimal jährlich zur Terminabstimmung, zum Austausch über die vergangenen und anstehenden Gottesdienste und zur Wissenserweiterung. Sie leisten gemeinsam mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes den Kirchendienst an Sonntagen. Der **Besuchsdienstkreis** mit 25 Mitgliedern unterstützt die Besuchstätigkeit der Diakonie und der Pastorin erheblich. Zur Weiterbildung und zum Austausch treffen wir uns etwa sieben Mal im Jahr.

Die kleine, aber aktive **Internationale Gruppe** der Gemeinde organisierte die vielen Partnerschaftsautausche im Jahr 2012, so unseren eigenen Besuch in Riga vom 16.–20.5.2012. Später, vom 21.–27.8., waren 20 Konfirmanden aus Radebeul bei uns zu Gast, auf Nämdö und in Stockholm. Ein reger Austausch wurde ermöglicht beim Gottesdienst und dem Ausflugstag der Gemeinde nach Nämdö am 26.8.2012 sowie beim Treffen mit unseren Konfirmanden und Gemeindegliedern in Stockholm. Drei Wochen später, vom 14.–17. September, besuchten uns Mitglieder der Deutschen Gemeinde London-Ost. Sie wohnten bei Gastgebern aus unserer Gemeinde, waren mehrmals im Gemeindeheim zu Begegnungen mit dem Nähverein und anderen Interessierten eingeladen und der Pastor Ulrich Lincoln wirkte im Gottesdienst mit und berichtete aus seinen Gemeinden. Trutz von Ahlefeld, Christoph Hartlieb und Harald Wagner begleiteten die Gruppe fachmännisch in der Stadt und nach Vaxholm. Nachhaltige Kontakte entstanden und ein Gegenbesuch lässt auf sich warten. An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich für unsere Gäste mit hohem zeitliche Aufwand und viel Gastfreundschaft engagiert haben. Vom Personal waren hauptsächlich Susanne Blatt, Heike Ebert Michaela Kratz und Sandra Schewe mit den Gästen befasst.

Auch die **Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit** haben Zuwachs bekommen. Sie wirken als KinderkirchhelferInnen und/oder bei weiteren Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit mit. Die Arbeit hat sich allerdings ein wenig verändert. Die Halbjahrestreffen waren diesmal kein großer Erfolg, weil sie eher schlecht besucht waren. Das erschwert die Planung. Ein buntes Angebot an Aktivitäten gibt es trotzdem. Und zwei der Jugendlichen haben sogar eine Ausbildung zum Gruppenleiter bei der schwedischen Kirche mitgemacht.



*Fürs Sommercafé werden die Kanelbullar selbst gebacken.*



Cafet ria beim Basar 2012

Der **Basar** Mitte November ist weiterhin ein bedeutendes Ereignis in der Gemeinde. Hier gibt es viele Schätze zu entdecken. Während des Jahres arbeitet die **Bastelgruppe** unter der Leitung von Hertha Schluszas an Blumenpostkarten, Weihnachtsschmuck und mehr für den Basar. Bei ihren wöchentlichen Zusammenkünften wird sie, wie auch der **Nähverein** bei seinen vierzehntägigen Treffen, unter der Leitung der Vorsitzenden Waltraud Masuhr, durch Andachten von der Diakonin und Pastorin begleitet. Viele weitere Ehrenamtliche und das Personal legen auch kräftig Hand an und helfen mit in den Wochen vor und nach dem Basar sowie auch an den beiden Basar-Tagen selbst. Spenden in Höhe von 170.000 kr konnten durch den Erlös des 88. Basares verteilt werden. Diese Spenden und andere Einnahmen, die mithilfe von gemeindlichen Aktivitäten erwirtschaftet werden, fließen in- und ausländischen karitativen Organisationen zu. Im Sommer unternahm der Nähverein einen gemeinsamen Ausflug nach Tyresö.



Diakonin Michaela Kratz



Diakonieassistent  
Max Rehse

## Diakonie

„Eigentlich wollte ich nur 1 Jahr hier bleiben und nun sind es schon beinahe 60 Jahre.“

Dieses Zitat ist kennzeichnend für viele der älteren Menschen, die durch die Diakonie in der St. Gertruds Gemeinde begleitet und besucht werden. Seit etwa 60 Jahren Mitglied dieser Gemeinde zu sein und vielleicht ebenso lange diese Gemeinde aktiv mitzuerleben und mitzugestalten bedeutet, ein großer Schatz zu sein. Ein Schatz an Erfahrung und Wissen um Zusammenhänge, ein Schatz an Erinnerungen und gemeinsamen Erlebnissen und auch ein Schatz an Gemeinschaft. Die Senioren, die sich hier in der St. Gertruds Gemeinde treffen haben oftmals ähnliche Lebensgeschichten.

Sie sind als junge Erwachsene nach dem zweiten Weltkrieg nach Schweden gekommen und haben als Haushaltshilfen gearbeitet, später dann möglicherweise eine Ausbildung hier in Schweden absolviert oder eine Arbeit bekommen aufgrund einer Ausbildung in Deutschland. Die Zeiten waren nicht einfach, das Kommunikationsnetz war noch nicht so ausgebaut, es galten andere Einwanderungsgesetze und Wohnungsnot gab es schon damals. So war es gut, einen Ort zu haben, an dem man Gleichgesinnte treffen konnte; man half sich gegenseitig. Die Deutsche Gemeinde war schon damals wichtiger Treffpunkt.

Heute, nach zum Teil über 60 Jahren, sind aus vielen zufälligen Begegnungen langjährige Freundschaften geworden – ein großer Schatz. Es gibt tatsächlich Menschen, die seit den 50er Jahren zusammen in verschiedenen Kreisen waren und noch sind, z. B. diese beiden Damen. Andere sind später hinzugekommen. Viele haben eines auch heute noch gemeinsam: Sie helfen sich gegenseitig. 70jährige besuchen 80 / 90 / 100jährige, 80jährige besuchen 90 / 100jährige usw. – noch ein großer Schatz.

Ein weiterer großer Schatz ist die deutsche Sprache und Kultur, die weitergegeben wird. Oftmals wird bei Besuchen ein Atlas hervorgeholt und dann werden für die jüngere Generation längst vergessene Städte und Landstriche auf einmal lebendig und ein Besuch wird zur Geschichtsstunde ganz eigener Art. Erinnerungen werden wach, an die alte Heimat, die Eltern, die Kindheit und den Krieg.

Daraus entstehen häufig Themen für **Film- oder Seniorennachmittage** wie z. B. *Gott in der Stadt*, *Eis und Schnee*, *Musik*, *Alte Hausmittel*, *wenn einer eine Reise tut* und viele andere. Die Diakonie in der St. Gertruds Gemeinde nimmt sich besonders der biographischen Themen an. Mit Respekt und Behutsamkeit arbeitet sie genau an der Schnittstelle deutscher Identität und schwedischem Umfeld. Und so gab es auch 2012 viele der altbewährten Angebote, aber auch einige neue.

Etwas neu strukturiert wurden die **Geburtstagsfeiern für runde und halbrunde Geburtstagskinder**, welche seit 2012 halbjährlich stattfinden, eine Feier im Frühjahr und eine im Herbst.

Denn: Feiern macht in einer größeren Runde mehr Spaß und so hat sich die Umstrukturierung der Feiern auf halbjährliche Treffen bewährt.

Weiterhin erhalten die halbrunden und runden Geburtstagskinder Glückwünsche per Post durch die Gemeinde und das Angebot eines Besuches ab 75 Jahren durch die Pastorin oder Diakonin. Gleichzeitig wird eine Vorankündigung für den Geburtstagsbrunch verschickt und kurz vor dem Ereignis eine Einladung mit dem Programm des Vormittags.

Durch die Verstärkung des Diakonie-Teams ist es nun möglich, noch mehr ältere oder kranke Menschen zu besuchen.

So wurden über 83 Personen durch die Diakonie und die Pastorin seelsorgerlich und finanziell betreut und in individuellen Abständen, manchmal sogar mehrmals wöchentlich, zu Hause besucht. Es wurden 2012 etwa 250 Hausbesuche durchgeführt. Dazurechnen muss man noch viele **Besuche**, bei denen Menschen in die Gemeinde gekommen sind und diejenigen bei halbrunden und runden Geburtstagskindern ab 75 Jahre. Darüber hinaus bietet die St. Gertruds Diakonie auch die Möglichkeit zum seelsorgerlichen (Telefon-)Gespräch, das stetig und rege genutzt wird. Älteren Menschen, denen es nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt möglich ist, am Gemeindeleben teilzunehmen, bieten die Telefongespräche und Besuche der Diakonie eine ausgezeichnete Stütze. Manchmal sind sie der einzige Außenkontakt, wenn Angehörige nicht in der Nähe wohnen oder es keine mehr gibt und viele Freunde schon verstorben sind.

Ein weiterer Bereich der diakonischen Arbeit in St. Gertrud ist die **Unterstützung in ökonomischen Notsituationen**. Dabei werden ganz individuell finanzielle Hilfen gewährt. Angestrebtes Ziel ist dabei, auf eine nachhaltige Weise die Lebenssituation der bedürftigen Menschen zu verbessern. Das gelingt leider nicht immer und so gibt es Menschen, die schon seit Längerem regelmäßig Unterstützung erhalten. Jede Art von Unterstützung unterliegt neben der diakonischen Beurteilung einer Genehmigung durch ein Gremium. Neben der finanziellen Unterstützung direkt aus diakonalen Mitteln leisten der Hilfsverein und der Diakonieverein einen enormen Beitrag.

Das **Weihnachtsessen** im Gemeindeheim am Heilig Abend ist von besonderer Bedeutung für die Menschen der Gemeinde, die allein leben.

Der **Seniorenausflug** am 14. Juni führte zu Skoklosters slott. Nach einer Führung durch das Schloss haben alle den wohlverdienten Lunch in Djurby gård genossen. Danach stand noch ein Besuch der Yttergarns kyrka auf dem Programm.



Seniorenausflug, Yttergarns kyrka

## Kinder und Jugend

Kinder- und Jugendarbeit in der Deutschen St. Gertruds Gemeinde reicht von den ganz Kleinen bis hin zu den jungen Erwachsenen und Eltern. Es bedeutet, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten. Sie anzunehmen,



Drachenfest 2012, Foto: Andrea Handl

spanntes Spinnennetz zu steigen, ohne dass die daran hängende Glocke klingelt, bei der Jagd nach einem Gespenst und beim gemeinsamen Basteln von beispielsweise Namensschildern werden die Kinder ermutigt, ihre eigenen Ideen auszuprobieren, ihre Phantasie wird angeregt, ebenso die motorischen Fähigkeiten.

Bei den ganz Kleinen in der **Krabbelgruppe** geht es weiterhin lebendig zu. 10–20 Erwachsene treffen sich mit mindestens ebenso vielen Kindern jeden Freitagvormittag im Seemannsheim. Dann wird gesungen, getanzt, gespielt oder auch mal gebastelt. In den Krabbelgottesdiensten lernen auch die Kleinsten schon die Kirche sowie die schöne Stimmung in einem Gottesdienst kennen. Außerdem hören sie dort erste biblische Geschichten, die sie manchmal auch durch Anfassen selbst erfahren können. Im Seemannsheim lernen sie die Treppen ohne Unfälle zu meistern und die Eltern haben die Möglichkeit, deutschsprachige Eltern zu treffen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und die Gruppe eigeninitiativ mitzugestalten. So haben wir zum Beispiel auf Anregung der Gruppe Fasching gefeiert, als wir im Februar 2013 Besuch vom Visitationsteam bekommen haben. Beides war etwas Besonderes. Gemeinsam mit der Bischöfin haben wir auf dem Fußboden gesessen, gesungen und erzählt. Vor allem davon, wer wir sind und was eigentlich Fasching ist.

Zum zweiten Mal haben wir ein **Drachenfest** auf Gärdet gefeiert. Rund 50 Leute haben die mitgebrachten Drachen und die Drachen „Eddy August“ und „Karlchen“, die Stars vom vorigen Jahr, in die Lüfte steigen lassen. Das Besondere an diesem Fest ist, dass es altersübergreifend ist. Die gesamte Gemeinde ist eingeladen, es zu feiern und so ist es auch. Es ist schön, aufeinander zuzugehen und bei einem Tag an der frischen Luft neue Kontakte zu knüpfen. Kaffee, Tee, Kakao und Bullar für die kleine Pause zwischendurch durften natürlich nicht fehlen. Bei strahlendem Sonnenschein sind tolle Bilder entstanden.

wie sie sind. Ihnen einen Raum zu geben für sich, ihre Ideen, ihre Meinung. Einen Ort, an dem sie ernst genommen werden und angenommen sind. Den Eltern eine Möglichkeit geben, ihre Kinder auf die ersten, von ihnen unabhängigen Wege zu schicken. Und sie beim Erwachsenwerden ihrer Kinder zu begleiten.

Im letzten Jahr gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Viele davon waren altbewährt, aber auch zwei neue Gruppen sind entstanden. Die Outdoorgruppe und die Krümelmonster.

Die **Outdoorgruppe** orientiert sich an dem Konzept des „friluftsliv“. Bei Bewegung an der frischen Luft in den eigenen Körper hineinhorchen, sich dem Wetter aussetzen, die Umgebung aufmerksam wahrzunehmen und sich selbst als Teil der Natur erleben. Damit ist die Altersgruppe der 11–13jährigen abgedeckt, für die es bislang keine eigenen Angebote gab. An fünf Samstagen geht es für drei bis vier Stunden unter der Leitung von Margret Karsch an die unterschiedlichsten Orte in Stockholms Natur.

Die **Krümelmonster** bedienen eine weitere Altersgruppe, für die es bislang keine speziellen Angebote gab: die 3–5jährigen. Seit März treffen sich jeden zweiten und vierten Montagnachmittag 5–10 Kinder mit ihren Eltern bei Keksen und Saft im Seemannsheim. Geleitet wird die Gruppe von einer der Mütter, Andrea Handl. Nach dem Kindergarten noch eine Zeit lang mit anderen Kindern und Eltern spielen, basteln, erzählen, das war der erste Gedanke, aus dem die Gruppe entstanden ist. Bei dem Versuch, durch ein zwischen Stühlen und Sofabein selbstge-



Familiengottesdienst mit dem Nikolaus



Das **Kinderkino** gehört mittlerweile zum Wunschprogramm bei Kindern und Ehrenamtlichen. Im Herbst haben wir *Das Haus der Krokodile* mit den älteren Kinder geguckt sowie *Urmel aus dem Eis* mit den jüngeren. Im Frühjahr gab es nur einen Kinonachmittag mit *Das Sams in Gefahr*. 21 Kinder verwandelten mit ihren Popcornütten, ihrem Lachen und ihren gespannten Blicken das Seemannsheim in einen belebten Kinosaal. Mindestens fünf Kinder sind es meistens beim Kinderkino, aber 21 war bisher eindeutig der Kassenschlager.

Die **Übernachtung für Kinder** im Herbst, die mit dem Familiengottesdienst zu Erntedank abgeschlossen wurde, war eine wirklich großartige Veranstaltung. 12 Kinder und vier Betreuer haben in der Kirche übernachtet. Bevor es aber zum Schlafen kam, mussten wir erstmal Bauer



*Jugendfreizeit auf Korsika 2012*

Heinrich beim Möhrenernten helfen und haben über die Bibelgeschichte mit den zehn Aussätzigen gesprochen. Wir haben überlegt, wofür wir eigentlich dankbar sind und haben das für den Gottesdienst am nächsten Tag in Kartons verpackt. Für die Kinder war der Familiengottesdienst dann eine schöne Möglichkeit, ihren Familien und der Gemeinde zu zeigen, welche Ideen und Gedanken sie haben. Der Gottesdienst war daher ein gelungener Abschluss dieser Veranstaltung.

Beim **Krippenspiel** haben unsere Schauspieler Licht unter die Menschen gebracht. Vier Sterne haben Maria und Josef auf ihrem Weg nach Bethlehem begleitet und dabei das Licht der Freude, der Liebe, der Menschlichkeit und das Licht, wertvoll zu sein, an Leute verteilt, die ihnen auf dem Weg und im Stall begegnet sind. Dank der fleißigen Eltern konnte jeder Gottesdienstbesucher einen eigenen Stern als Andenken mit nach Hause nehmen.



*Nämdöfreizeit 2012: Olympiade*

Zur Olympiade haben sich letztes Jahr 26 Kinder auf den Weg gemacht. Nicht nach London, sondern nach **Nämdö zur Kinderfreizeit**. Zwei Griechen, die schon bei den ersten olympischen Spielen dabei waren, haben die Kinder durch die Tage und die unterschiedlichen Disziplinen geführt. Nach vier Wettkampftagen hat jeder bei der großen Abschlussfeier am letzten Abend eine Medaille bekommen.

Im Sommer 2012 sind 20 Jugendliche mit vier Betreuern mit der Aussicht auf zwei Wochen Sonnenschein zur **Jugendfreizeit nach Korsika** gereist. Im Vergleich zum Vorjahr hatte sich außer den Mitreisenden nicht viel verändert. Es gab weiterhin den unbeliebten Abwasch- und Toilettendienst, aber auch den tollen Campingplatz mit seiner guten Ausstattung. Der Strand, das gute Wetter, die wunderbare Insel mit den schönen Ausflugszielen, alles war noch da. Zum Thema Träume haben wir zwei Wochen auf dieser vielfältigen Insel verbracht und einiges unternommen. Wir haben Gottesdienste gestaltet, gebastelt und gespielt. Im Hochseilgarten sowie beim Canyoning hat sich so mancher selbst übertroffen und beim Abendausflug nach Ajaccio konnte auch das Shoppingbedürfnis gestillt werden.

Für die Jugendlichen gibt es weiterhin die Gruppe **Fishermen´s friends**, die sich am vierten Freitag im Monat im Seemannsheim trifft. Eine große Gruppe Jugendlicher ist nach der Konfirmation dazu gekommen. Meistens kommen aber „die Alten“ und „die Neuen“ abwechselnd, sodass immer ca. 10–25 Jugendliche bei den Treffen sind. Es wird gemeinsam gekocht und gegessen, gespielt und gesungen. Die Fishies sind übrigens besonders fleißige Helfer beim Basar.

Der **ClubTop20** trifft sich jeden Mittwoch Abend. Zu diesen Treffen kommen Au-Pairs, Studenten und Praktikanten. Eingeladen sind alle um die 20 Jahre. Nach dem Sommer und nach den Winterferien verändert sich die Gruppe am stärksten, weil viele in ihr Heimatland zurückgehen oder auch ganz andere Wege einschlagen. Dennoch ist die Gruppe immer gut besucht. Viele Gasteltern schicken ihre Au-Pairs zu uns. Und auch bei den Firmen und Institutionen, die viele deutsche Praktikanten haben, ist der ClubTop20 bekannt. Hier können die jungen Erwachsenen Kontakte knüpfen und Hilfe bekommen. Die Gemeinde bietet ihnen eine gute Plattform für Kontakte, ist aber auch eine sichere Anlaufstelle für die Neulinge im Land. Das Visitationsteam war sehr interessiert an dieser Gruppe und daher hat die Bischöfin uns mit ihrem Team auch besucht. Als letzter Programmpunkt eines Visitationstages kamen sie zu uns ins Seemannsheim und haben über die Wichtigkeit und die Bedeutung dieser Gruppe diskutiert. Es herrschte eine schöne Stimmung und für die Top20s war es sicher ein besonderes Erlebnis.



Der ClubTop20 trifft Bischöfin Eva Brunne bei der Visitation im Februar 2013

## Öffentlichkeitsarbeit



Zu den Routineaufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit zählten auch im letzten Jahr die Pflege der **Gemeinde-Homepage** sowie unserer Seite auf **Facebook**, mehrseitige Publikationen, wie z. B. das **Gemeindeblatt** und die Herstellung von zahlreichen Flyern, Plakaten, Liedblättern, Agenden und Annoncen. Das Gemeindeblatt ist im Layout geringfügig überarbeitet worden und erscheint sechs Mal pro Jahr. Im letzten Jahr gab es neben den regulären Heften einige Themenhefte, wie z. B. eine Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Himmel“, in der das Thema Tod, aber auch physikalische Phänomene des

Himmels aufgegriffen wurden. Eine Gelegenheit, unsere Gemeinde den Neulingen in Stockholm bekannt zu machen, sind die **Neuzugezogenen-Treffen**, die zwei Mal im Jahr stattfinden. Immer wieder rekrutieren wir bei diesen Treffen Interessierte für unsere Gruppen. Neu ist der **Stammtisch für Neuzugezogene**, den unser Vikar András Handl ins Leben gerufen hat. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat in verschiedenen Lokalitäten Stockholms und hat sich als Treffpunkt bereits etabliert. Neben den Routineaufgaben gab es auch oft besondere Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Zurzeit ist das z. B. die Bearbeitung der schwedischen Broschüre über unsere Kirche, die auch als deutschsprachige Ausgabe publiziert werden soll.

## Musik

Im Januar 2012 wurde die Konzertreihe **BachIStan** mit einem besonders stimmungsvollen Konzert am Epiphaniastag in der vollbesetzten St. Gertruds Kirche abgeschlossen. **BachIStan** hat sich in Stockholm fast zu einem Markennamen entwickelt. Die hohe Wertschätzung zeigte sich auch am 1. Februar 2013, als die Initiatoren für ihre Idee von Bischöfin Eva Brunne mit dem **Cecilia-Preis** von Stockholms Stift ausgezeichnet wurden.

Viele Chöre haben im Laufe des Jahres 2012 in der Deutschen Kirche **Konzerte** gegeben: der Bachchor Köthen unter der Leitung von Martina Apitz, Stockholms Gosskör mit seiner Leiterin Karin Skogberg-Akarmo, der Kammerchor der Musikhochschule Bremen sowie der Kammerchor Nürnberg, der Knabenchor Bratislava und der

Gosskör Oslo, Stockholms Studentsångare, Haga Motettkör mit M. Durufles wunderschönem Requiem, Hägerstens Kammar- und Flickkör mit der prächtigen Barockmusik von Michael Praetorius, sowie einige Stockholmer Chöre in der Adventszeit. Ein besonders Ereignis war das Weihnachtskonzert des Onnen-Chores aus Stuttgart, da die Kollekte dieses Abends für die Inventarisierung der magazinierten Åkerman-Orgel der Gemeinde bestimmt war.

**Stockholms Kulturnatt** im April führte wieder über 1300 ZuhörerInnen in die Deutsche Kirche. Besondere Glanzpunkte unter den Kurzkonzerten waren die Führungen Martin Riessens zur Musiktradition der Deutschen Kirche, sein Konzert mit Musik für Orgel und Pauken sowie die Kantaten Buxtehudes aus Membra Jesu Nostri, Gustav Düben 1680 gewidmet.

Der musikalische Höhepunkt der **Kantorei** war sicherlich das Konzert im März mit Strawinskys Psalmensymphonie und Bruckners Messe in e-Moll, in Zusammenarbeit mit **Ångby Motettkör** und dem **Orchester ProMusica**. Es war für viele das erste Mal, sich derart intensiv mit einem der wichtigsten oratorischen Werke des 20. Jahrhunderts auseinanderzusetzen. Die Rückmeldungen im Chor waren sehr positiv.

Auch das Herbstkonzert war geprägt von Kompositionen des letzten Jahrhunderts, Werken von E. Elgar und B. Britten. Wichtige Auftritte waren ein anspruchsvolleres Programm für den Karfreitagsgottesdienst und ein Bach-Gottesdienst im Juni. Hier wirkten Choralchor, Kantorei, Bläserey und **St. Görans Röster** zusammen, zunächst in St. Görans Kyrka und dann in der Deutschen Kirche. Die Chorreise nach Regensburg war außerordentlich schön und erfolgreich.

Die Arbeit der Stimmbildnerin zeigt deutliche Früchte: Es hat sich nicht nur der Klang der Kantorei verbessert, nach dem Weihnachtskonzert sangen eine Anzahl von Sängern auch solo aus dem von ihnen erarbeiteten Repertoire. Der Gesangsunterricht ist sehr beliebt und wird gerne in Anspruch genommen.



*Die Initiatoren von BachIStan: Gabriella Sjöström und Michael Dierks.  
Foto: Pär Sandberg*



*Die St. Gertruds Kantorei auf Chorreise in Regensburg*



Der Choralchor probt im Gemeindeheim.

Im **Choralchor** singen 17 SängerInnen. Die Proben finden donnerstags statt, und in der Regel werden sowohl Choräle als auch Volkslieder gesungen, oft im Kanon oder dreistimmigen Satz. Der Chor singt einmal monatlich im Gottesdienst und hat beim Weihnachtskonzert der Musikgruppen einen Satz a-cappella mit großem Erfolg aufgeführt.

Das Projekt der **Sommerkantorei** hat zum zweiten Mal stattgefunden und es haben sich wieder viele Touristen und Freunde der Gemeinde gefunden, die mit nur einer Probe am Sonntagmorgen im anschließenden Gottesdienst singen. Die Herausforderung besteht darin, routinierte ChorsängerInnen und Menschen ganz ohne Erfahrung zu einem Chor zusammenzubringen und dabei allen Freude am Singen zu vermitteln, oft in unterschiedlichen Sprachen. Das Repertoire muss spontan in den ersten Minuten der Probe entschieden werden. Meistens kamen um die 12 Leute

zusammen, und neben dem Frühstück war das Erleben des Gottesdienstes von der Orgelempore, in unmittelbarer Nähe zur Düben-Orgel, für viele ein Erlebnis. Das Frühstück zwischen Probe und Gottesdienst bietet interessante Begegnungsmöglichkeiten für Touristen und Einheimische.



Für die **Düben-Orgel** interessierten sich die Studenten der Musikhochschulen aus Leipzig und Tübingen auf ihren Orgelfahrten nach Schweden. Im letzten Jahr hatten wir wieder regelmäßig Führungen für Gruppen, Orgelbauer oder interessierte Laien. Das **Glockenspiel** wird mittwochs um 15.30 Uhr und zu besonderen Anlässen gespielt.

## Sommer-Extra Sonntagskantorei

Möchten Sie bei uns im Gottesdienst singen, im Wechsel mit der Gemeinde oder einfache mehrstimmige Sätze?

Alle sind willkommen!

*Sjung i vår gudstjänst!*

*Come and sing one-time in our service!*

**SONNTAG, 8. JULI**

**Probe 9.30–10.30 Uhr**

**Frühstück**

**Aufführung im Gottesdienst  
um 11 Uhr**

**Probe/rehearsal in dt./sv./engl.**

**Information in the church**

<b>Konzerte Deutsche Kirche 2012*</b>	29
– davon Sommerkonzerte	11
– davon <i>Early Music Festival</i>	5
<b>Besucher</b>	3199
– davon Sommerkonzerte	897
– davon <i>Early Music Festival</i>	1050
<b>Mitglieder Kantorei</b>	48
– Auftritte im Gottesdienst Kantorei	10
<b>Mitglieder Choralchor</b>	17
– Auftritte Sommerkantorei/andere Chöre	12

\*=ohne Vermietungen (z. B. Weihnachtskonzerte)

## Erwachsenenbildung

Der **Literaturkreis** hat weiterhin seine treuen Teilnehmerinnen. Der große Tisch in der Bibliothek ist bis auf den letzten Platz besetzt, wenn alle Teilnehmer anwesend sind. Wir treffen uns einmal im Monat.

Die lebhaften Diskussionen über gelesene Bücher sind der Höhepunkt des Abends, auch wenn wir, durch die Themen bedingt, manchmal andere Dinge aufgreifen. Dabei kommen der Spaß und das Lachen nicht zu kurz. Die Bestellung der neuen Bücher für das kommende Jahr steht nun an; da gilt es, sich vorher Informationen über den Inhalt, den Preis, die Seitenanzahl usw. zu besorgen. Dann kreuzt jeder Teilnehmer seine Favoriten an und die Bücher mit den meisten Kreuzen werden direkt vom Verlag in Deutschland bestellt und von uns bezahlt.

Einige Damen teilen sich ein Buch und müssen dann schnelle Leser sein, um den „Partner“ nicht in Lesestress zu bringen. Wir sehen mit Spannung und Freude dem August und den neuen Büchern entgegen.

Während des Sommers war im Gildenhäus und im Erdgeschoss des Hauptgebäudes eine **Kunstaussstellung** mit Ölbildern und Zeichnungen von dem Stockholmer Künstler und Theologen Larz Lindqvist zu sehen. Am 31.8. gab es dazu eine öffentliche Finnissage im Gildenhäus.

Die Wandervögel trafen sich regelmäßig zu Tageswanderungen in der Umgebung von Stockholm. Christa Waltking und Wilgard Olofsson organisieren die Touren, die meist an Samstagen stattfinden.

Einen **Lauftreff** gibt es nun auch wöchentlich in Grimsta. Treffpunkt ist jeden Sonntag um 18 Uhr in Kananbadet.

Die **Ökumenische Bibelwochen** standen unter dem Motto „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“ Micha 6, 6–8. An fünf Dienstagen lasen wir gemeinsam mit Vertretern verschiedener Konfessionen die Bibel und kamen zu intensiven persönlichen Gesprächen. Unsere Gäste waren Jenny Dobers von der Immanuelkirche, Michael Hertzsch, pensionierter Pfarrer der Brüdergemeinde und Klaus Dietz, Jesuitenpater von St. Eugenia.

Die Gruppe für Erwachsene mittleren Alters **Plusminus40** traf sich monatlich mit Glaubens- und Lebensthemen. Am 13.2. gab es einen Vortrag über Maria Ward, am 13.3. zum Thema Tod – ein Tabu?, am 12.6. steht eine Tunnelbesichtigung an. Die Gruppe organisiert sich weitgehend selbst und wird von Michaela Kratz begleitet. Die Hausmutter Heike Ebert stellt dankenswerter Weise fast immer eine Suppe zur Verfügung.

Im Herbst und im Frühjahr bietet Christel Eikenbusch wöchentlich donnerstags um 11.15 Uhr **Qi Gong** im Seemannsheim an. Eine kleine, treue Gruppe von Frauen nutzt diese Gelegenheit, durch Körperübungen sowohl Entspannung zu erfahren als auch ihre Konzentration zu steigern.

Das **St. Gertruds Forum** lädt ein zu offenen Themenabenden, die sich am Zeitgeschehen orientieren und Gelegenheit geben, durch einen Vortrag Neues zu erfahren und zu diskutieren. Am 4.9. luden wir ein zum Gespräch mit dem Arzt Leon Weintraub, der die Shoa überlebte und, inzwischen 90-jährig, von seinem Leben berichtete. Am 18.9. hielt Göran Agrell einen Vortrag über Martin Luther, am 9.10. berichtete András Handl über die Katakomben in Rom. Am 20.11. demonstrierte der Geigenbaumeister Christian Brosse aus Borstorf auf eindrucksvolle Weise sein Handwerk. Am 15.1. kam der Buchautor Bertil Oppenheim zu und erzählte anhand von Bildern das Leben seiner Eltern, das er im Detail erst nach deren Tod erforscht hat. Sie waren 1943 über Holland nach Schweden vor den Nazis geflohen. Am 19.3. zeigten wir den Dokumentarfilm zum Thema „Hunger“ im Rahmen der Fastenaktion, mit anschließendem Gespräch.

Am 9.2. fand ein Tag „**Bibliodrama in der Fastenzeit**“ mit Ernst-Ulrich Affeld aus Magdeburg statt. Acht mutige Teilnehmerinnen konnten die Methodik an selbst ausgewählten Bibeltexten und Figuren aus der Bibel szenisch-spielend erfahren.

Die Unternehmungen des **Männerkreises** gestalteten sich im vergangenen Jahr abwechslungsreich. Anfängliche Schwierigkeiten wurden erfolgreich überwunden, vom neuen Schwung zeugen die vielfältigen Aktivitäten des letzten Jahres. Die Musikfreunde kamen durch eine Orgelführung und einen Vortrag zur Düben-Orgel auf ihre Kosten. Kulinarische Genüsse gab es beim gemeinsamen Weihnachtsessen mit Liedern und Geschichten. Aber auch beim Filmabend wurde Genießen etwas geboten: Zum gleichnamigen Film gab es selbst gemachte Feuerzangenbowle.



*Die Wandervögel unterwegs, Winter 2012, Foto:Christa Waltking*

Bildung wurde auch nicht klein geschrieben: Einen anregenden Vortrag hielt der Verteidigungsattaché der Schweiz, dabei wurden auch die Probleme von Großveranstaltungen wie der Olympiade 2012 diskutiert. Exkursionen gehörten ebenso zum Programm: Die Freunde des Kreises besuchten gemeinsam das Hallwylska Museet und die Baustelle des CityTunnels. Der Einsatz für Andere kam selbstverständlich auch nicht zu kurz: Die Gruppe unterstützte das Gemeindefest und sammelte Spenden für das Kinderheim Casa Belén in Peru. Ein besonderer Höhepunkt war ein persönliches Gespräch mit der Bischöfin Eva Brunne im Rahmen der Visitation.

Die **Reihe Glaubens<objekte>** wurde von Vikar András Handl angeboten, um mit interessierten Gemeindemitgliedern und Touristen zusammen nach dem sonntäglichen Gottesdienst auf eine spannende Entdeckungsreise durch das reiche Erbe der St. Gertruds Gemeinde zu gehen. Zuerst wurde der Altar näher erkundet. Sein Bildzyklus ist ein lutherisches Bekenntnis. Die Königsloge bringt den wiederum sehr lutherischen Gedanken „Fürchtet Gott, ehret den König“ reich verziert zum Ausdruck. Auch die Führung zum Epitaph Jürgens im Gemeindeheim zur apokalyptischen Anbetung des Lammes wurde mit regem Interesse aufgenommen. Beim letzten Streifzug wurden die Abendmahlsgeräte wortwörtlich unter die Lupe genommen.

Der **Stammtisch für Neuzugezogene** entstand nach einem Neuzugezogenen-treffen im Herbst 2012. Das Angebot soll vor allem Menschen ansprechen, die mitten im Arbeitslebens stehen. Es ist gleich, ob alt eingesessen oder vor Kurzem zugereist: Der Stammtisch will ein Forum ganz im Sinne der Tradition der Deutschen Gemeinde in Stockholm sein. Ein Ort zum Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen austauschen und Freunde finden. All das in lockerer, ungezwungener Atmosphäre an wechselnden Lokalitäten. Letzteres hat auch einen angenehmen Nebeneffekt: So wird „the capital of Scandinavia“, für viele das neue Zuhause, schneller kennengelernt.



Altar St. Gertrud, Foto: Manuel Fischer



**Insgesamt** haben 22 000 Menschen an den offenen Gemeinschaftsangeboten der Gemeinde teilgenommen. Dazu gehören alle Gemeindeabende, Mittagessen, das Sommercafé. Die offenen Angebote mit kulturellem Inhalt hatten insgesamt 15 000 Besucherinnen und Besucher. Dazu gehören Themennachmittage und -abende sowie Vorträge. Regelmäßige Gruppenteilnehmende in Veranstaltungsreihen und festen Gruppen mit kulturellem Inhalt gab es 100. An Bibelgruppen und Glaubensgesprächen nahmen 50 Personen regelmäßig teil.

Ausschnitt aus Jürgens Epitaph, Gemeindeheim, Foto: András Handl

Der **Deutschunterricht der Fuhrmannschen Sprachschule** findet montags und dienstags statt. Es gab in diesem Jahr sechs Gruppen. In drei Gruppen treffen sich Kinder und Jugendliche, welche die deutsche Sprache bereits beherrschen und diese vertiefen möchten. In zwei weiteren Gruppen lernen Grundschul Kinder und Jugendliche Deutsch als Fremdsprache. Darüberhinaus besteht wie im letzten Jahr ein Konversationskurs für Studierende.

Die Unterrichtsthemen in den Kindergruppen orientieren sich stark an den Themen im Jahreskreis und damit verbunden an den deutschen Traditionen wie Sankt Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fasching und Ostern.

Immer ausgehend von einem sprachlichen Schwerpunkt wird in diesen Gruppen gesungen, gespielt, gebastelt, gemalt; es werden Reime und Gedichte erlernt, Geschichten erzählt und dramatisiert und vieles mehr. Die jüngsten Kinder sind vier Jahre alt.

In der Gruppe für Jugendliche, in der alle bereits über gute Deutschkenntnisse verfügen, waren in diesem Jahr auffällig viele SchülerInnen angemeldet, die einen Bezug zur Schweiz oder Österreich hatten. Dies resultierte in einer längeren Projektarbeit zu diesen beiden Ländern, in denen die SchülerInnen ihre Erfahrungen und ihr Wissen anbringen konnten. Anders als in den Kindergruppen bringen die SchülerInnen dieser Altersstufe eine Lesefähigkeit mit, sodass auch gut mit Texten unterschiedlicher Stilrichtungen gearbeitet werden kann und eigene Texte verfasst werden.

Der Fremdsprachunterricht für Jugendliche besteht vor allem aus regelmäßigem Aussprachetraining, Wortschatzarbeit, Hörverständnisübungen, dem Erlernen von grammatikalischen Grundstrukturen und dem Umsetzen dieser Strukturen in kurzen Dialogen und bei den Schülern sehr beliebten Rollenspielen. Parallel dazu hat jeder Lernende ein eigenes Arbeitsbuch, in dem individuell entsprechend des eigenen Lerntempos gearbeitet wird.

Im Kurs für Studierende geht es häufig um aktuelle Themen aus dem deutschsprachigen Raum. Ausgehend von einem Artikel werden unterschiedliche Sachverhalte diskutiert und Meinungen ausgetauscht.

Aufgrund der großen Nachfrage wird es im kommenden Schuljahr eine zusätzliche Gruppe mit dem Schwerpunkt „Deutsch als Fremdsprache für Grundschul Kinder“ geben.

Der **Schwedischunterricht der Fuhrmannschen Sprachschule** findet mittwochs von 16–19 Uhr im Gildenhäus statt. Größtenteils nehmen junge Erwachsene aus deutschsprachigen Ländern teil.

Oftmals sind die Teilnehmer junge Leute, die ohne schwedische Sprachkenntnisse nach Stockholm kommen, um hier als Au-Pair zu arbeiten, ein Berufspraktikum absolvieren oder für ein oder mehrere Semester in Stockholm studieren. Es sind aber auch einige Erwachsene im Kurs, die dauerhaft in Schweden bleiben wollen; diese sind meist recht neu im Land und suchen neben Sprachkenntnissen Bekanntschaften und einen allgemeinen Austausch in Bezug auf den Wohn- und Arbeitsmarkt.

Durch die unterschiedliche Aufenthaltsdauer der Leute in Stockholm variiert die Teilnahme am Kurs zwischen 4 Wochen und einigen Jahren. Dadurch ist sowohl die Anzahl als auch der Kenntnisstand der Teilnehmenden sehr unterschiedlich. Rückblickend auf das Jahr sind zwischen 6 und 30 SchülerInnen dabei.

Es gibt immer einen gemeinsamen Lernteil für alle Niveaustufen; darüber hinaus findet Arbeit in Kleingruppen statt, sodass jede Lernstufe auf ihrem Niveau weiterarbeiten kann. Teilweise ist die Gruppe so groß gewesen, dass ein zweiter Kurs angeboten werden könnte. Der Unterricht lässt sich in die folgende Einheiten unterteilen: Konversation, Grammatik, Hörverstehen, Leseverstehen und Schreibübungen.

Vor allem aber ist bei jeder Art von Drama im Sprachunterricht beliebt. Das heißt, man arbeitet mit Sprachübungen, übt szenische Gestaltung und Improvisationen von alltagsnahen Ereignissen, um mit der Sprache schnell vertraut zu werden und mutiger, mit einem vielleicht noch geringen Wortschatz, Schwedisch im Alltag anzuwenden. Falls ein zweiter Kurs angeboten werden könnte, wäre dies ein möglicher Schwerpunkt. Die Sprachlehrerin Ebba Blank bietet als Sprachlehrerin und Schauspielerin mit einem zusätzlichen Studium von Drama in Education, communication and conversation an der Universität Stockholm gute Voraussetzungen dafür.

Als Themen werden Gegenstände und Redewendungen des Alltags wie Einkaufen, Lebensmittel, Haus, Einrichtung, Kleidung, Körper, Arztbesuche, Smalltalk sowie Bräuche und Feste in Schweden aufgegriffen. Hinzu kommen berufs- und studienrelevantes Vokabular, Wohnraummietverträge und aktuelles Zeitgeschehen.



*Deutschlehrerin Catrin Flodén*



*Schwedischlehrerin  
Ebba Blank*

## Renovierung der Kirchenfasade 2012

Während des Jahres wurden an der gesamten Kirchenfassade umfassende Renovierungsarbeiten vorgenommen. Sandstein wurde ausgetauscht, verstärkt, verfugt, patiniert und gereinigt. Auch Ziegelsteine wurden gereinigt und frisch verfugt. Insgesamt wurden 100 Ziegelsteine komplett ersetzt. Die Sonnenuhr in Kalkstein an der Südfassade wurde gereinigt und geleimt. Eisenteile wurden gereinigt und gestrichen. Die Fassade des Südportals wurde gereinigt. Die Kopien der Skulpturen in armiertem Kunststoff wurden renoviert und gestrichen.

Die Kosten für die Fassadenrenovierung betragen 5 604 000 kr. Davon sind 3 922 000 kr als „kyrkoantikvarisk ersättning“ und 280 000 kr als ”kyrkobyggnadsbidrag“ beantragt. Der Rest wird von der Gemeinde bezahlt. Die Renovierung wurde von der Firma Skanska durchgeführt, Bjerking konsultbyrå war Projekt- und Bauleitung.

## St.Gertrud im Kontext

In diesem Jahr hat der **Levande julkalender** in Gamla stan am 7.12. bei uns stattgefunden, mit Kindern des Freizeitheims Mäster-Olofsgården.

Beim **11. Early Music Festival** vom 6. bis 10.6., das in Gamla stan und auch in unserer Kirche stattfand, kamen Liebhaber von Barock-, Renaissance- sowie mittelalterlicher Musik auf ihre Kosten.

Gemeinsame Gottesdienste der Altstadtgemeinden waren die **Stortorgsmässan** am 17.6. und der **Neujahrsgottesdienst** am 1.1.2013 sowie die **Gökotta** an Himmelfahrt um 9 Uhr auf Slottsbacken.

Neben dem **Nähverein** und dem **Nämdöverein** sind zwei weitere Vereine auch in diesem Jahr wieder zu großem Nutzen vieler Menschen in und außerhalb unserer Gemeinde geworden: der **Diakonieverein** und der **Hilfsverein**. Alle diese Vereine halten ihre Jahresversammlung in unseren Räumen ab. Wir sind dankbar, dass der Diakonieverein weiterhin 1,5 Personalstellen für uns finanziert. Der Hilfsverein unterstützt Menschen in Not in enger Zusammenarbeit mit Diakonie und Pastoren in St. Eugenia und St. Gertrud. Die Mitglieder dieser Vereine engagieren sich ehrenamtlich in unserer Diakonie und zeigen sich interessiert.



Nach der Fassadenrenovierung: Figuren über dem Südportal der St. Gertruds Kirche (Glaube, Hoffnung, Liebe)



## Nämdö-Verein

Unsere Gemeinde hat ein **Haus auf Nämdö**, das allen Gemeindemitgliedern zur Erholung offen steht. Nämdö ist eine der größeren Inseln in den äußeren Schären.

Die reizvolle Natur lädt zu Spaziergängen oder im Sommer zum Baden in der Ostsee ein. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen, einen kurzen oder längeren Aufenthalt im Haus zu verbringen.

Unser Haus auf Nämdö verfügt über einen für die Schären typischen, einfachen Standard, mit fünf Zimmern (mit zwei bis vier Betten), zwei Schlafsälen, einer voll ausgestatteten Gemeinschaftsküche, Waschräumen sowie zwei Außentoiletten.

Die Insel ist mit den **Fähren** von Waxholmsbolaget zu erreichen, alle Verbindungen gehen ab Slussen, entweder mit der Saltjöbanan über Saltsjöbaden oder mit dem Bus über Stavsnäs.

Das Haus wird im Sommer von zahlreichen Gemeindemitgliedern und Gästen genutzt.

Am letzten Augustwochenende findet der alljährliche Gemeindeausflug nach Nämdö statt mit einem Gottesdienst in der Kirche von Sand und einem Spaziergang zum Haus, wo die Gäste mit Suppe und Kuchen bewirtet werden. Ab Ende April bis zu den Herbstferien steht das Haus auf Nämdö den Gemeindemitgliedern für Besuche zur Verfügung.

Auf Nämdö war viel los. Schon bevor die ersten Familien Anfang Mai auf die Insel kamen, hatte ein Vortrupp das Wasser angestellt und die ersten Vorbereitungen für die kommende Saison getroffen. Insgesamt haben 174 Leute im Rahmen von Gruppen dort übernachtet, 521 Einzelpersonen und an Tagesgästen gab es 107.

Im Juni fuhr die Kindergruppe der Gemeinde für sechs Tage zur **Kinderfreizeit** nach Nämdö. Der Sommer 2012 gilt als total verregnet, aber das Ferienhaus auf Nämdö hatte trotzdem viele Besucher und wurde gut genutzt. Die Monate Juli und August waren recht schnell ausgebucht.

Besonders stark war die Enkelgeneration der Nämdögründer vertreten! Zeitweise wimmelte das Haus von Kindern sowie es wohl in der Zeit der Kinderkolonie auf Nämdö gewesen sein mag. Ende August besuchte eine große Konfirmandengruppe aus Radebeul, unserer Partnergemeinde, das Haus. Die Jugendlichen gestalteten auch den Gemeindeausflug am 26. August mit und alle Teilnehmer haben trotz Regen mit Freude an den Aktivitäten teilgenommen.

Anfang September nutzte die **Nämdö Intresseförening** unser Haus für ihr jährliches Krebsessen. Es wurde gesungen und getanzt im Saal. Auch die Deutsche Schule war mit 35 Schülern auf Nämdö und hat dort eine Nacht verbracht.

In diesem Jahr fand auf Nämdö wieder eine gut besuchte **Chorfreizeit** der Kantorei statt, an der einige neue begeisterte Nämdöbesucher teilnahmen. Das Haus war erfüllt von Musik und dem Duft von gutem Essen. Ende Oktober war es schon ziemlich kalt, trotzdem fuhren einige Unerschrockene nach Nämdö, um die gemütlich geheizte Küche zu genießen und das Haus für den Winter fertigzumachen, d. h. alle Sommermöbel reinzuholen, die Matratzen zusammenzulegen, die Badeleiter einzuziehen, das Wasser abzustellen und Vieles mehr.

Das neue Buchungssystem per E-Mail hat sich nun eingespielt und offenbar gut bewährt.

Unsere Sommergäste wurden dieses Jahr mit völlig neuen Waschräumen überrascht: **Neue Fußböden und gekachelte Wände** hinter den Waschbecken. Endlich nach langer Suche nach Handwerkern hatte Michael, unser Hausmeister, die Sache selbst in die Hand genommen. Es gibt nun auch **Licht und Strom im Werkzeugschuppen**, sodass dort auch bei Dunkelheit und schlechtem Wetter gewerkelt werden kann.

Das nächste Renovierungsobjekt ist das Katzenzimmer.

Bei der Gelegenheit wollen wir allen, die geholfen haben das Nämdöhaus in gutem Zustand zu erhalten, danken und auch um weiteres Zufassen bitten.



# Förvaltningsberättelse 2012

## Information om verksamheten

Tyska S:t Gertruds församling är en icke territoriell församling inom Svenska kyrkan. Tillhörigheten till församlingen regleras i kyrkoordningen 35 kapitel 4 §.

Församlingens grundläggande uppgift är att fira gudstjänst, bedriva undervisning samt utöva diakoni och mission. Församlingen har lokalt självstyre, men är samtidigt en del av Stockholms stift och Svenska kyrkan som trossamfund. Församlingen har ett nära samarbete med den evangeliska kyrkan i Tyskland (EKD). Som sin specifika uppgift ser församlingen att i enlighet med församlingsinstruktionen erbjuda kristen gemenskap åt tyska/tyskspråkiga protestantiska kristna och deras församlingar inom Stockholms stift.

Tyska församlingens kyrkofullmäktige är församlingens högsta beslutande organ, som sammanträder ca två gånger per år. Kyrkofullmäktige fattar beslut i principiella ärenden och i ärenden som på annat sätt är av större vikt. Till exempel fattas beslut om mål och riktlinjer för verksamheten, budget och kyrkoavgift. Tyska församlingens kyrkoråd fungerar i enlighet med kyrkoordningen som församlingens styrelse och ansvarar för att församlingens grundläggande uppgifter blir utförda.

Kyrkorådet bestod under 2012 av åtta ledamöter inklusive kyrkoherden och har haft 9 protokollförda sammanträden.

## Resultat och ställning

Årets resultat är ett underskott på 1 205 tkr (-2 849 tkr). Resultatet blev 1 246 tkr sämre än budget.

Församlingens mål för det egna kapitalet uppgår 3 000 tkr (3 000 tkr). Eget kapital överstiger fastställt målkapital med 34 366 tkr (35 571 tkr).

<b>Flerårsjämförelse</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<u>Allmänna förutsättningar</u>					
Tillhöriga (antal)	1 869	1 830	1 837	1 843	1 839
Kyrkoavgift exkl begravningsavgift (%)	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Medeltal anställda	9	9	9	9	9
<u>Intäcks- och kostnadsanalys (tkr)</u>					
Verksamhetens intäkter	17 085	12 285	17 919	13 404	12 617
Verksamhetens kostnader	-18 878	-15 828	-19 268	-14 575	-15 738
Förändring av ändamålsbestämda medel	-740	293			
<i>Verksamhetens resultat</i>	-2 533	-3 250	-1 349	-1 171	-3 121
Resultat från finansiella investeringar	1 328	1 273	985	4 819	-1 859
Skatt på näringsverksamhet	0	0	0	0	774
<b>Årets resultat</b>	<b>-1 205</b>	<b>-1 977</b>	<b>-364</b>	<b>3 648</b>	<b>-5 754</b>
Kyrkoavgift	3 358	2 712	2 747	2 548	2 368
- varav slutavräkning	101				
Personalkostnader i % av verksamhetens intäkter	31	43	28	33	33
Av- och nedskrivn i % av verksamhetens intäkter	2	2	2	2	3
<u>Ekonomisk ställning</u>					
Fastställt målkapital	3 000	3 000			
Eget kapital	37 366	38 571	38 936	42 584	48 338
Soliditet i %	74	83	81	83	91
Värdesäkring av egna kapitalet i %	neg	neg	neg	neg	neg

### Nyckeltalsdefinitioner

- Kyrko- och begravningsavgift (%) – Anges i procent av den kommunalt beskattningsbara inkomsten.
- Personalkostnader/verksamhetsintäkter (%) – Uppgiften beräknas som resultaträkningens personalkostnader dividerat med resultaträkningens summa verksamhetens intäkter.
- Av- och nedskrivningar/verksamhetens intäkter (%) – Uppgiften beräknas som resultaträkningens av- och nedskrivningar av anläggningstillgångar dividerat med resultaträkningens summa verksamhetens intäkter.
- Soliditet (%) – Uppgiften beräknas som utgående eget kapital dividerat med balansomslutningen (totala tillgångar i balansräkningen).
- Värdesäkring av egna kapitalet (%) – Uppgiften beräknas som årets resultat dividerat med ingående eget kapital.

### Väsentliga händelser under räkenskapsåret

Renoveringen av kyrkans torn och fasad har under de senaste åren och även under 2012 belastat församlingens resultat. I och med att sista delen av fasadrenoveringen färdigställdes under hösten 2012 är nu renoveringen helt avslutad.

### Väsentliga händelser efter räkenskapsårets utgång

Församlingens kamrer avslutade sin tjänst inom församlingen den 28 februari 2013 för att gå i pension. Ekonomiarbetet inom församlingen lades redan innan årsskiftet ut på entreprenad till företaget E&F ekonomikonsult.

Under ledning av Biskop Eva Brune genomfördes en visitation av församlingen i februari 2013.

### Finansiella instrument

Församlingens riktlinjer för kapitalförvaltningen regleras i ett av kyrkorådet fastställt medelsförvaltningsreglemente. Gällande reglemente antogs under år 2012. Vid utgången av 2012 hade församlingens kortfristiga värdepappersinnehav ett marknadsvärde om 1 680 tkr (1 643 tkr) och marknadsvärdet på de långfristiga placeringarna uppgick till 28 572 tkr (25 633 tkr), totalt 30 252 tkr (27 276 tkr).

### Framtida utveckling

För att säkra församlingens framtid kommer även i fortsättningen fokus läggas på att vinna nya medlemmar till församlingen. Det sker genom information och inbjudan till nyinflyttade men också till redan bosatta tyskspråkiga i Stockholms stift.

tkr	2013	2012	Förändring mellan 2012 och 2013 (%)
Kyrkoavgift	3 281	3 358	-2,3 %
Ekonomisk utjämning	-727	-766	5,1 %
<b>Summa</b>	<b>2 554</b>	<b>2 592</b>	<b>-1,5 %</b>

### Förslag till behandling av årets resultat

Årets resultat är -1 205 tkr.

Kyrkorådet förslår

**att** årets resultat, -1 205 tkr, balanseras i ny räkning.

### Miljöinformation

Församlingen bedriver ingen enligt miljöbalken tillstånds- eller anmälningspliktig verksamhet.

## Kollekter (tkr)

	2012	2011	2010	2009	2008
Förmedlade rikskollekter	40	16	14	14	19
Förmedlade stiftskollekter	16	8	10	7	7
Förmedlade församlingskollekt	54	21	23	33	26
Församlingskollekt till egen verksamhet	1	10	19	6	12
<b>Summa</b>	<b>111</b>	<b>55</b>	<b>66</b>	<b>60</b>	<b>64</b>

En riks- eller stiftskollekt tas upp till samma ändamål och på samma dag i hela landet/hela stiftet. Kollektändamål och dagar fastställs av Kyrkostyrelsen respektive Domkapitlet.

Församlingskollekt beslutas i församlingen. En förmedlad församlingskollekt tas upp till förmån för en annan juridisk person. Förmedlade kollekt tas inte upp i församlingens resultaträkning.

## Resultaträkning

Belopp i Tkr	Not	2012	2011
<b>Verksamhetens intäkter</b>			
Kyrkoavgift		3 358	2 712
Ekonomisk utjämning	1	-766	0
Erhållna gåvor och bidrag	2	8 115	3 048
Hysesintäkter		5 645	5 643
Övriga verksamhetsintäkter		733	882
<b>Summa verksamhetens intäkter</b>		<b>17 085</b>	<b>12 285</b>
<b>Verksamhetens kostnader</b>			
Övriga externa kostnader	3	-13 404	-10 375
Personalkostnader	4	-5 219	-5 204
Av- och nedskrivning av materiella anläggningstillgångar		-255	-249
<b>Summa verksamhetens kostnader</b>		<b>-18 878</b>	<b>-15 828</b>
Förändring av ändamålsbestämda medel	2	-740	293
<b>Verksamhetens resultat</b>		<b>-2 533</b>	<b>-3 250</b>
<b>Resultat från finansiella investeringar</b>	5		
Resultat från finansiella anläggningstillgångar		973	1 017
Övriga ränteintäkter och liknande resultatposter		373	259
Räntekostnader och liknande resultatposter		-18	-3
<b>Resultat efter finansiella poster</b>		<b>-1 205</b>	<b>-1 977</b>
<b>ÅRETS RESULTAT</b>		<b>-1 205</b>	<b>-1 977</b>

## Balansräkning

<b>TILLGÅNGAR, Tkr</b>	<b>Not</b>	<b>2012-12-31</b>	<b>2011-12-31</b>
<b>Anläggningstillgångar</b>			
Materiella anläggningstillgångar			
Byggnader och mark	6	3 653	3 781
Inventarier, verktyg och installationer	7	1 849	1 896
		<b>5 502</b>	<b>5 677</b>
Finansiella anläggningstillgångar			
Långfristiga värdepappersinnehav	8	21 960	22 423
		<b>21 960</b>	<b>22 423</b>
<b>Summa anläggningstillgångar</b>		<b>27 462</b>	<b>28 100</b>
<b>Omsättningstillgångar</b>			
Kortfristiga fordringar			
Kundfordringar		30	0
Övriga kortfristiga fordringar		4 008	2 371
Förutbetalda kostnader och upplupna intäkter		4 696	416
		<b>8 734</b>	<b>2 787</b>
Kortfristiga placeringar	8	1 000	1 000
Kassa och bank	9	13 423	14 639
<b>Summa omsättningstillgångar</b>		<b>23 157</b>	<b>18 426</b>
<b>Summa tillgångar</b>		<b>50 619</b>	<b>46 526</b>

## Balansräkning

<b>EGET KAPITAL OCH SKULDER, Tkr</b>	<b>Not</b>	<b>2012-12-31</b>	<b>2011-12-31</b>
<b>Eget kapital</b>			
Balanserat resultat		38 571	40 548
Årets resultat		-1 205	-1 977
<b>Summa eget kapital</b>		<b>37 366</b>	<b>38 571</b>
<b>Ändamålsbestämda medel</b>	2	<b>4 039</b>	<b>3 299</b>
<b>Avsättningar</b>		<b>88</b>	<b>0</b>
<b>Långfristiga skulder</b>			
Checkräkningskredit		2 088	0
Skuld till diakonissföreningen	10	2 112	2 112
<b>Summa långfristiga skulder</b>		<b>4 200</b>	<b>2 112</b>
<b>Kortfristiga skulder</b>			
Leverantörsskulder		2 178	586
Skatteskulder		0	378
Övriga skulder		1 693	210
Upplupna kostnader och förutbetalda intäkter		1 055	1 370
<b>Summa kortfristiga skulder</b>		<b>4 926</b>	<b>2 544</b>
<b>Summa eget kapital och skulder</b>		<b>50 619</b>	<b>46 526</b>
Ställda säkerheter		6 000	6 000
Ansvarsförbindelser		Inga	Inga

## Kassaflödesanalys

<b>Belopp i Tkr</b>	<b>2012</b>
<b>Den löpande verksamheten</b>	
Resultat efter finansiella poster	-1 205
Justeringar för poster som inte ingår i kassaflödet	
Av- och nedskrivningar	255
Ökning av avsättningar	88
	<b>-862</b>
<b>Kassaflöde från den löpande verksamheten före förändringar av rörelsekapitalet</b>	<b>-862</b>
Kassaflöde från förändring i rörelsekapital, långfristig gravskötselskuld och ändamålsbestämda medel.	
Ökning av kortfristiga fordringar	-5 948
Ökning av kortfristiga skulder	2 383
Ökning av ändamålsbestämda medel	740
<b>Kassaflöde från den löpande verksamheten</b>	<b>-3 687</b>
<b>Investeringsverksamheten</b>	
Förvärv/tillverkning av materiella anläggningstillgångar	-80
Förvärv finansiella anläggningstillgångar	-1 742
Försäljning finansiella anläggningstillgångar	2 205
<b>Kassaflöde från investeringsverksamheten</b>	<b>383</b>
<b>Finansieringsverksamheten</b>	
Upptagna lån	2 088
<b>Kassaflöde från finansieringsverksamheten</b>	<b>2 088</b>
Årets kassaflöde	-1 216
Likvida medel vid årets början	15 639
<b>Likvida medel vid årets slut</b>	<b>14 423</b>
<b>Specifikation av likvida medel vid årets slut</b>	
Kortfristiga placeringar	1 000
Kassa och bank	13 423
	<b>14 423</b>



Foto: Manuel Fischer

**Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm**

Svartmangatan 16 A  
111 29 Stockholm

Tell: 08-411 11 88

Fax: 08-24 29 04

E-Mail: [info@st-gertrud.se](mailto:info@st-gertrud.se)

Homepage: [www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde](http://www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde)

Bankverbindung:

Schweden: Tyska församlingen, Plusgiro 49 59-3

Deutschland: Deutsche Gemeinde, Ev. Kreditgenossenschaft  
EG Hannover, Girokonto 618594, Bankleitzahl 250 607 01

**Svenska kyrkan**  **Schwedische Kirche**

TYSKA S:TA GERTRUDS FÖRSAMLING STOCKHOLM • DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE STOCKHOLM

IN GEMEINSCHAFT MIT DER TILLSAMMANS MED  EVANGELISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND  
EVANGELISKA KYRKAN I TYSKLAND